



## FACTSHEET

### Deutscher Lehrerverband – Unterricht innovativ

#### Ideen und Ziele

Der Lehrerberuf gehört zu den anspruchsvollsten und wichtigsten Tätigkeiten in unserer Gesellschaft. Diese Tätigkeit kann nur dann optimal und erfolgreich ausgeübt werden, wenn Lehrerinnen und Lehrer gut ausgebildet sowie hoch motiviert sind und angemessene Rahmenbedingungen vorfinden. Dazu gehört wesentlich auch die öffentliche Anerkennung und Wertschätzung.

Es existiert schon heute eine große Variationsbreite des Unterrichts. Sehr viele Lehrerinnen und Lehrer unterrichten engagiert und ideenreich. Noch zu selten werden gelebte, innovative Unterrichtskonzepte über die Schulmauern hinaus bekannt, zu selten wirkt solcher Unterricht in die Breite.

Die langfristigen Wirkungsziele der Auszeichnung „Deutscher Lehrerverband – Unterricht innovativ“ sind die Verbesserung der Wahrnehmung und des Images des Lehrerberufs in der Öffentlichkeit sowie wirkungsvolle Anstöße zur Verbesserung des Unterrichts an Schulen.

#### Entstehung des Wettbewerbs

Der Wettbewerb ist aus zwei in der Vergangenheit bereits realisierten Wettbewerbskonzepten hervorgegangen. Dies war zum einen der von 2003 bis 2008 durchgeführte Lehrerverbandwettbewerb „Unterricht innovativ“, der vom Deutschen Philologenverband, dem Bundesverband der Deutschen Industrie und der Stiftung Industrieforschung gemeinsam ausgeschrieben wurde, und zum anderen das Projekt „Pisagoras – Deutscher Lehrerverband“, das auf Initiative von Prof. Susanne Porsche im Jahre 2007 realisiert worden ist.

Seit 2009 fördern die Vodafone Stiftung Deutschland und der Deutsche Philologenverband gemeinsam den „Deutschen Lehrerverband – Unterricht innovativ“. Das von der Vodafone Stiftung und dem Deutschen Philologenverband neu entwickelte Konzept des „Deutschen Lehrerverbandes“ verbindet nun die Kategorie des Schüler/innen-Votums einerseits mit der Bewertung innovativer Unterrichtskonzepte andererseits.

#### Die Wettbewerbskriterien

##### 1. Kategorie – Lehrer/innen: Unterricht innovativ

Bewerbungen: Sämtliche Schulen des Sekundarbereichs (ab Klassenstufe 5; inkl. berufliche Schulen) in Deutschland und für deutsche Auslandsschulen

##### Das eingereichte Unterrichtsprojekt zeichnet aus durch:

- Steigerung der Motivation, Eigentätigkeit und Eigenverantwortung der Schüler/innen
- Einbeziehen der Schüler/innen in die Themenwahl
- Förderung der Teamfähigkeit und Verantwortung der Schüler/innen für die Klasse oder Gruppe
- Herstellen eines Bezugs des Lernstoffs zum Alltag der Schüler/innen
- Nachhaltiger, erfassbarer Lernfortschritt



- Fachwissenschaftlich und schulpädagogisch fundierter Unterricht; das Konzept passt zum Lehrplan und ist auf andere Schulen übertragbar
- Innovativer Unterricht, der Fächer bzw. Themen verbindet und eine Brücke schlägt zwischen den Denkweisen und Stoffgebieten verschiedener Fächer
- Teamarbeit der beteiligten Lehrkräfte bei Erstellung und Durchführung des Unterrichts
- Gestaltung von Unterrichtsmodellen für die Schule der Zukunft

### Begutachtung:

Mit dem Durchgang 2016 des Wettbewerbs wurde jeder Beitrag in der Kategorie „Unterricht innovativ“ doppelt begutachtet. Die Erstellung der Gutachten erfolgt unabhängig voneinander, aus beiden Gutachten wird die Punktesumme errechnet und entsprechend dieser die Bestplatzierten für die Jury vorgeschlagen. Für den Fall, dass sich die beiden Gutachten beträchtlich voneinander unterscheiden, erfolgt eine erneute Sichtung der strittigen Beiträge in der neugeschaffenen Clearingstelle. Mit der Einführung dieses Begutachtungssystems wurde der Kreis der Gutachter auf ganz Deutschland ausgeweitet. Insgesamt haben 40 Fachleute aus Schule und Universität die eingereichten Beiträge begutachtet.

### 2. Kategorie – Schüler/innen zeichnen Lehrer/innen aus

Vorschläge: Schüler/innen der Abschlussklassen aller Schularten des Sekundarbereichs (Förderschulen, Hauptschulen, Orientierungsstufen, Gesamtschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen, verbundene Sekundarschulen, Gymnasien, Fachoberschulen, berufliche Schulen, Fachschulen, Fachakademien)

### Die vorgeschlagenen Lehrerinnen bzw. Lehrer charakterisieren:

- Besonderes Engagement
- Soziale Kompetenz
- Förderung von verantwortungsvollem Miteinander
- Geduldiges Zuhören und positiver Umgang mit Stress
- Offene Rede, faire Kritik und Fähigkeit zur Selbstkritik
- Aufgeschlossenheit, Einlassen im Gespräch auf andere
- Experte in seinem Fachgebiet
- Erzieher nicht nur in Unterricht und Schulleben
- Ständige Weiterentwicklung, Offenheit für neue Ideen und Lernbereitschaft

### Der Deutsche Lehrpreis 2016

Aus den Einreichungen der rund 4.500 teilnehmenden Schüler/innen und Lehrkräfte aus ganz Deutschland wurden insgesamt 16 Lehrerinnen und Lehrer sowie sechs Lehrkräfte-Teams aus zehn Bundesländern für ihr herausragendes pädagogisches Engagement bzw. ihre innovativen Unterrichtsprojekte ausgezeichnet. Insgesamt 16 Lehrerinnen und Lehrer sowie sechs Pädagogen-Teams aus zehn Bundesländern erhielten in diesem Jahr den „Deutschen Lehrpreis“. Dabei gingen vier Auszeichnungen nach Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, je drei nach Bayern und Niedersachsen, zwei nach Hessen und Schleswig-Holstein, je eine nach Brandenburg, Bremen, Hamburg und Rheinland-Pfalz.



Vodafone  
Stiftung  
Deutschland



Deutscher  
Lehrerpreis  
UNTERRICHT INNOVATIV

Die Initiatoren des Wettbewerbs „Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ“ wollen mit der Auszeichnung die positiven Leistungen von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern würdigen und in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung rücken. Der hochrangig besetzten Wettbewerbs-Jury gehören an: Brunhild Kurth, Sächsische Staatsministerin für Kultus; Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz; Mark van Mierle, Vorsitzender der Geschäftsführung des Cornelsen Verlags, Prof. Dr. Olaf Köller, Geschäftsführender Direktor des IPN, Universität Kiel; Prof. Dr. Kathrin Fussangel, Professorin für Empirische Schulforschung an der Bergischen Universität Wuppertal; Prof. Dr. Jürgen Baumert, Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin; Martin Spiewak, Mitglied der Redaktion Wissen der Wochenzeitung DIE ZEIT; Donata Vogtschmidt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landesvorstand der Landesschülervertretung Thüringen; Ludwig Baum, Stadtschülersprecher der StadtschülerInnenvertretung München.

Darüber hinaus vertreten Prof. Susanne Porsche, Mitglied des Beirats der Vodafone Stiftung Deutschland, Dr. Mark Speich, Geschäftsführer der Vodafone Stiftung Deutschland, und Heinz-Peter Meidinger, Bundesvorsitzender des Deutschen Philologenverbandes, die Initiatoren des Wettbewerbs.

### **Weitere Informationen**

Bewerbungen für die Wettbewerbsrunde 2017 sind im Internet direkt im Anschluss an die Preisverleihung für 2016 ab dem 27. September unter [www.lehrerpreis.de](http://www.lehrerpreis.de) möglich.

[www.lehrerpreis.de](http://www.lehrerpreis.de)

[www.facebook.com/lehrerpreis](https://www.facebook.com/lehrerpreis)

[twitter.com/Lehrerpreis](https://twitter.com/Lehrerpreis)

[www.youtube.com/user/Lehrerpreis](https://www.youtube.com/user/Lehrerpreis)